Wochengedicht von Ulrich Weber : Skiferien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Skiferien

Von Ulrich Weber

Nachdem den Nebel ich verliess,
steh' ich hier oben auf den Skis.
Ich spür' die Sonne durch die Jacke,
und Crème deckt schützend meine Backe,
die Sonnenbrille trag' ich schlau,
der Himmel ist von tiefstem Blau
und scharf das Alpenpanorama.
Im Berghaus gibt's ein kleines Drama,
weil laut die Fernsehkiste läuft
und man erregt Veltliner säuft,
derweil das gute Vreni Schneider
«nur» einmal Gold herausfährt – leider ...

Ich mag nicht länger drinnen sitzen,
und draussen, zwischen weissen Spitzen,
gleit' ich mit leidlich kühnem Schwung
und wachsender Begeisterung
vom Berg hinunter in das Tal,
und dies ein zweit- und drittes Mal
(so wie ein Amateur dies meistert)
und bin vom Skitag ganz begeistert.

Doch abends dann die Tagesschau,
und alles ist gleich wieder grau ...